



25 Jahre Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe **Immer weniger Menschen versterben an einem Schlaganfall**

Vor 25 Jahren gab es keine wirksame Behandlung des Schlaganfalls. Das war für Liz Mohn der bewegende Grund, die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe zu gründen. Heute werden Patienten in ganz Deutschland akut hervorragend versorgt.

Am 29. Januar 1993 wurde die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe durch den Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen offiziell anerkannt. Liz Mohn gründete die Stiftung aus ihrem Privatvermögen. Bis heute hat die Schlaganfall-Hilfe rund 60 Millionen Euro für Projekte zur Verbesserung der Schlaganfall-Versorgung aufgewandt.

Ihr größter Erfolg ist ein flächendeckendes Netzwerk von Stroke Units. Mehr als 300 dieser spezialisierten Schlaganfall-Stationen, zertifiziert durch die Deutsche Schlaganfall-Hilfe und die Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft (Medizinische Fachgesellschaft), sichern mittlerweile die hervorragende Akutversorgung von Patienten. Heute müssen nur noch etwa halb so viele Menschen an einem Schlaganfall versterben wie noch vor 25 Jahren.

„Als ich 1975 meine Facharztausbildung zum Neurologen begann, war der Schlaganfall das ungeliebte Kind in der Neurologie“, erinnert sich der Essener Prof. Dr. Hans-Christoph Diener. „Die meisten Patienten mit Schlaganfall wurden in einer Klinik für Innere Medizin abgelegt. Dann wurde abgewartet, ob der Patient das Ereignis überlebt oder nicht.“ 1994, ein Jahr nach der offiziellen Anerkennung der Deutschen Schlaganfall-Hilfe, eröffnete Diener in Essen die erste Stroke Unit Deutschlands.

Schlaganfall ist kein Tabu-Thema mehr

„Es war die richtige Entscheidung, diese Stiftung zu gründen. Wir konnten so vielen Menschen helfen“, sagte Stifterin Liz Mohn anlässlich des Jubiläums. Sie steht der Stiftung bis heute als Präsidentin vor. „In 25 Jahren konnten wir maßgeblich dazu beitragen, den Schlaganfall in die Mitte unserer Gesellschaft zu rücken. Er ist heute kein Tabu-Thema mehr.“

Mit Aufklärungs- und Präventionskampagnen hat die Schlaganfall-Hilfe viele Millionen Menschen erreicht und sie z.B. über die Anzeichen eines Schlaganfalls und das richtige

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Schulstraße 22, 33111 Gütersloh

Mario Leisle

Telefon: 05241 9770-12

Telefax: 05241 81681712

E-Mail: presse@schlaganfall-hilfe.de

Internet: schlaganfall-hilfe.de



Verhalten im Notfall informiert. Allein der Fernsehspot „Schlaganfall kann jeden treffen“ zum 20-jährigen Bestehen der Stiftung erreichte über 130 Millionen Zuschauer. Risiko-Tests in Unternehmen, auf Messen und Aktionstagen haben viele Tausend Menschen sensibilisiert, ihre Risikofaktoren behandeln zu lassen.

Hilfe auf dem Weg zurück ins Leben

Der Schlaganfall ist die häufigste Ursache für Behinderungen im Erwachsenenalter. Stifterin Liz Mohn war es deshalb immer ein wichtiges Anliegen, Menschen auf dem schwierigen Weg zurück ins Leben zu unterstützen. Rund 450 Schlaganfall-Selbsthilfegruppen gibt es heute in Deutschland. Sie bieten etwa 16.000 Betroffenen und ihren Angehörigen Rat und Rückhalt.

Darüber hinaus hat die Stiftung neue Modelle wie die Schlaganfall-Lotsen und die ehrenamtlichen Schlaganfall-Helfer entwickelt. Sie begleiten Patienten, um wiederholte Schlaganfälle zu verhindern und bessere Erfolge in der Rehabilitation zu erreichen.

Auch Kinder sind im Fokus

Dass auch Kinder einen Schlaganfall erleiden können, wurde erst durch die Deutsche Schlaganfall-Hilfe einer großen Öffentlichkeit bekannt. Heute gibt es erste, spezialisierte Zentren, eine bundesweite Expertengruppe und einen Schlaganfall-Kinderlotsen, der mehr als 250 Familien betreut.

Folgen Sie uns jetzt auch auf Twitter:
www.twitter.com/schlaganfall_dt

STIFTUNG



DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Schulstraße 22, 33111 Gütersloh

Mario Leisle

Telefon: 05241 9770-12

Telefax: 05241 81681712

E-Mail: presse@schlaganfall-hilfe.de

Internet: schlaganfall-hilfe.de



Spendenkonto 50
Sparkasse Gütersloh
BLZ 478 500 65